

Mehr Dienste und Angebote für Sie.

Therapeutische Wohnheime
Schreinerei
Malerei
KFZ-Reparatur
Fahrradwerkstatt
Schlosserei
Garten- und Landschaftsbau
Wohnungsaufösungen (Prodie gGmbH)
Gas-, Wasser- und Heizungsinstallation
Industriemontage
Gebrauchtwarenmarkt
Büchermarkt
Kleidermarkt
Wertstoffhof
Küche, Restaurant, Konferenzräume
Wäscherei
Kreativwerkstatt kunst&bunt
Essen auf Rädern

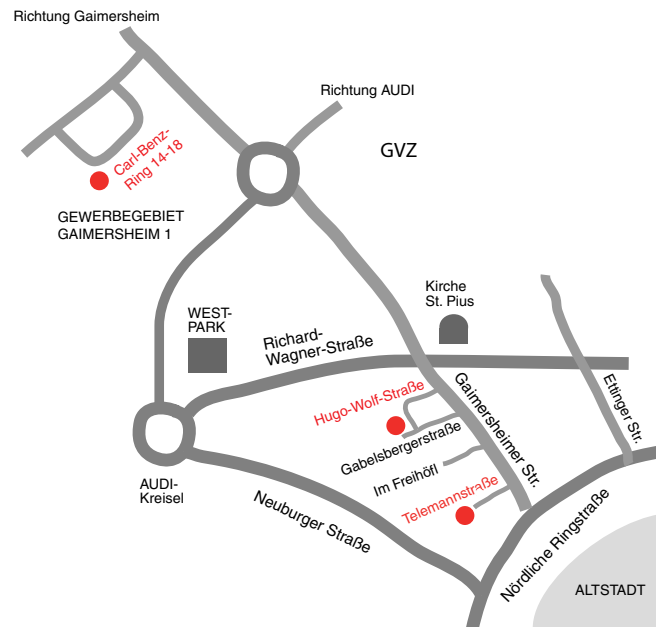
Kontakt:

Caritas-Wohnheime und Werkstätten

Hugo-Wolf-Straße 20
85057 Ingolstadt
Telefonzentrale 08 41 / 4 90 18 -0
Telefax 08 41 / 4 90 18 -8 16
wohnheime.werkstaetten@caritas-ingolstadt.de
www.caritas-wohnheime-werkstaetten.de

- *Bus Linie 16* (Manching - Klinikum)
Haltestelle Telemannstraße oder
Hugo-Wolf-Straße
- *Bus Linie 10* (Herschelstraße - Knoglersfreude)
Haltestelle Telemannstraße

Wir haben drei Standorte.
So finden Sie uns leicht.



Standort 1 (Hauptsitz):

Hugo-Wolf-Straße 20, 85057 Ingolstadt

Standort 2:

Telemannstraße 8, 85057 Ingolstadt

Standort 3:

Carl-Benz-Ring 14 - 18, 85080 Gaimersheim

Nähere Informationen:

Telefon 08 41 / 4 90 18 -8 33 oder -8 24



Träger:
Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Stand: März 2014

Tagesstruktur – Beschäftigung



Betreute Arbeitsplätze
mit besonderer Unterstützung,
Begleitung und Beratung

Ein niederschwelliges,
freiwilliges Angebot

Caritas-Wohnheime
und Werkstätten
Ingolstadt



Wer kann bei uns Hilfe erhalten?

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten im Alter zwischen 21 und 65 Jahren.

Dazu zählen Personen

- mit Suchterkrankung/Suchtproblematik
- mit psychischen Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen oder Anpassungsstörungen
- mit verschiedenen gesundheitlichen/körperlichen Problemen
- mit Gewalterfahrungen/mangelnder Konfliktfähigkeit.

Wir wenden uns auch an Menschen,

- die ihren Alltag kaum bewältigen können
- die Schwierigkeiten haben, soziale Kontakte zu knüpfen
- die weiterführende Hilfen nicht mehr annehmen wollen
- die andere tagesstrukturierende Angebote nicht mehr wahrnehmen können
- die arbeitsmarktfremd sind bzw. arbeitsfördernde Maßnahmen nach SGB II und III nicht, noch nicht oder nicht mehr annehmen können

Nicht aufnehmen können wir Personen mit wesentlicher geistiger Behinderung, hohem Pflegebedarf, hohem Aggressions- und Gefährdungspotenzial für sich und andere oder vordergründiger Drogenabhängigkeit.

Ein besonderes Plus:

Wer bei uns einsteigt, erhält Fahrtkosten und eine Prämie für die Teilnahme an der Arbeitstherapie.

Man kann viel erreichen.

Jeder kann Kräfte freisetzen für Dinge, die er wirklich will und für die sich Anstrengungen lohnen. So kann man zum Beispiel

- am gesellschaftlichen Leben wieder teilnehmen
- den Verlust der Wohnung vermeiden
- soziale Probleme mildern oder vermeiden
- einen geregelten Tagesablauf trainieren und dabei mitreden
- vorhandene Fähigkeiten ausbauen
- die eigene Gesundheit und Lebenssituation verbessern
- eine dauerhafte Lebensperspektive erarbeiten
- den Alltag besser in den Griff bekommen und sinnvoll gestalten
- ein weitgehend selbständiges Leben führen
- für sich selbst Verantwortung übernehmen



Die Betreuung ist individuell.

Von den persönlichen Fähigkeiten und gleichzeitig den Schwierigkeiten eines Betroffenen hängt es ab, welche Beschäftigung für ihn gefunden werden kann. Es finden regelmäßige Gespräche mit dem Arbeitsanleiter, dem Hilfeberechtigten und dem zuständigen Sozialpädagogen zur Zielformulierung und Reflexion statt. Der gesamte Förderprozess wird so auf die Einzelperson hin abgestimmt.

Beratung und Unterstützung

Neben der Beschäftigung stehen sozialpädagogische Fachkräfte auch für andere Lebensbereiche helfend zur Seite. Dazu gehören

- Alltagsgestaltung und Wohnen
- Finanzielle Sicherung
- Berufliche Perspektiven
- Persönliche Beziehung und Soziales Umfeld
- Gesundheitliche Fragen

Gesetzliche Grundlage:

§ 67 SGB XII, Hilfen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten

Kapazität:

13 Plätze mit mindestens 6 Stunden täglich, auch halbtags möglich (mind. 3 Stunden am Tag)